

Amtsblatt für die Stadt Bernau bei Berlin



20. Jahrgang

Bernau bei Berlin, den 17. Mai 2010

Nr. 5/2010

Amtlicher Teil

Inhalt der öffentlichen Bekanntmachungen	Seite
20. Sitzung des Hauptausschusses	2
16. Sitzung der 5. Stadtverordnetenversammlung	2

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

20. Sitzung des Hauptausschusses

Zeit: Donnerstag, 20. Mai 2010, 17.30 Uhr

Ort: Bernau bei Berlin, Rathaus (Ratssaal), Marktplatz 2

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
2. Bestellen einer Schriftführerin
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Protokoll der 19. Sitzung

5. Einwohnerfragestunde (Beginn 18 Uhr unabhängig vom Stand der Beratung – max. 30 Minuten)

6. Fraktionsempfehlung

6.1 SPD-Fraktion – Verhandlungen mit dem Land Brandenburg zur stadtnahen Entlastungsstraße in Bernau bei Berlin

7. Verwaltungsempfehlungen

7.1 Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Bernau bei Berlin (OVöSO)

7.2 Satzung über Parkgebühren in der Stadt Bernau bei Berlin (Parkgebührensatzung – PGebS)

7.3 Erste Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Bernau bei Berlin

8. Informationen und Anfragen

8.1 Zusammenfassung des Gewerbemonitors für die Stadt Bernau bei Berlin

8.2 Sonstige Informationen und Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

9. Protokoll der 19. Sitzung

10. Gesellschafterangelegenheiten

10.1 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Bernauer Stadtmarketing GmbH (BeSt)

10.2 Jahresabschluss der WoBau mbH Bernau für das Jahr 2009

11. Verwaltungsempfehlungen

11.1 Grundstücksvergabe in Ladeburg

11.2 Aufhebung Beschluss Nr. 5-155/2009 vom 16.07.2009

11.3 Grundstücksvergabe in Bernau, Schwanebecker Chaussee

11.4 Auftragsvergabe nach VOB Kita Oranienburger Straße 14, Hüllensanierung Los 1–8

11.5 Auftragsvergabe nach VOB Kita Regenbogen, Neptunring 3 – Anbau eines Bewegungsraumes Los 1–13

11.6 Vergabe von Bauleistungen nach VOB: Bauvorhaben Bahnhofstraße/Hussitenstraße

11.7 Vergabe von Bauleistungen nach VOB, Erweiterungsbau KITA „Friedenstaler Spatzen“, Los 19, 20 und 21

11.8 Vergabe von Bauleistungen nach VOB: Bauvorhaben Parkhaus Waschspüle/Baufeldfreimachung

12. Informationen und Anfragen

12.1 Sachstandsinformation über den Rechtsträgerwechsel einer Firma

12.2 Sachstand zum Reifenrecycling und Karkassenhandel

12.3 Sonstige Informationen und Anfragen

*Hubert Handke
Bürgermeister*

16. Sitzung der 5. Stadtverordnetenversammlung

Zeit: Donnerstag, 27. Mai 2010, Beginn: 16 Uhr

Ort: Bernau bei Berlin, Hussitenstraße 1, Stadthalle Bernau

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

2. Bestellen einer Schriftführerin

3. Protokoll der 15. Sitzung

4. Bestätigung der Tagesordnung

5. Fraktionsmitteilungen/Mitteilungen der Vorsitzenden

5.1 Ausschuss- und Aufsichtsratsbesetzungen

5.2 Sonstige Informationen der Fraktionen oder der Vorsitzenden

6. Informationen der Verwaltung

6.1 Mitteilungen des Bürgermeisters einschließlich Beantwortung der Stadtverordnetenfragen * Pause * Aussprache zu den Mitteilungen

6.2 Zusammenfassung des Gewerbemonitors für die Stadt Bernau bei Berlin

6.3 Sonstige Informationen der Verwaltung

Amtlicher Teil

7. Ausschussempfehlungen

7.1 DIE LINKE – Spielplätze und Freiräume für Kinder, Jugendliche sowie Seniorinnen und Senioren in Bernau bei Berlin – Erfassung, Bedarfsermittlung und Entwicklungsplanung

7.2 10 v. H. aller Stadtverordneten – Thaerfelder Chaussee

8. Verwaltungsempfehlungen

8.1 Erste Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Bernau bei Berlin

8.2 Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Bernau bei Berlin (OVöSO)

8.3 Satzung über Parkgebühren in der Stadt Bernau bei Berlin (Parkgebührensatzung – PGebS)

8.4 Kostenfreie Bereitstellung von Milch und Erlass des Elternanteils an Lehrmitteln

8.5 Gehweg L 31, Bernauer Chaussee, Birkholzaue – Ausführungsplanung

8.6 Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes „Nahversorgungszentrum Ladeburger Chaussee“ in Bernau bei Berlin

8.7 Beschluss zur Offenlage des Textbebauungsplanes „Karl-Liebknecht-Straße“ der Stadt Bernau bei Berlin“

8.8 Abwägung der Ergebnisse der Offenlage der 1. Änderung des F-Planes und Beschluss der 1. Änderung des F-Planes der Stadt Bernau bei Berlin

9. Fraktionsempfehlungen

9.1 SPD, DIE LINKE, Freie Fraktion, Unabhängige Fraktion, CDU/FDP-Fraktion – Grundlagenbeschluss zum Corporate Design

9.2 SPD-Fraktion – Weitere Gestaltung des Kulturhofes in der Breitscheidstraße

9.3 SPD-Fraktion – Waldstreifen an der Wandlitzer Chaussee zwischen Lanker Straße und Eichenweg – Reinigung

9.4 SPD-Fraktion – Verhandlungen mit dem Land Brandenburg zur stadtnahen Entlastungsstraße in Bernau bei Berlin

9.5 SPD-Fraktion – Prüfung zur Schaffung eines Indoor-Spielplatzes in Bernau bei Berlin

9.6 SPD-Fraktion – Ergänzung der Straßenreinigungssatzung

9.7 DIE LINKE – Errichtung öffentlicher Gebäude und Einrichtungen der Jugendhilfe in Verantwortung der Stadt Bernau bei Berlin

II. Einwohnerfragestunde (Beginn 19 Uhr, unabhängig vom Stand der Beratung)

III. Nichtöffentlicher Teil

10. Protokoll der 15. Sitzung

11. Informationen der Verwaltung

11.1 Mitteilungen des Bürgermeisters einschließlich Beantwortung der Stadtverordnetenfragen/Aussprache zu den Mitteilungen

11.2 Sonstige Informationen der Verwaltung

12. Verwaltungsempfehlungen

12.1 Erbbaurecht in Bernau

12.2 Zwangsversteigerung eines Erbbaurechtes in Bernau

*Hubert Handke
Bürgermeister*

(Ende des amtlichen Teils)

Nichtamtlicher Teil

Auf ein Wort ...

Liebe Bernauerinnen und Bernauer,

ein Jubiläum besonderer Art zog Anfang des Monats in unserer Stadt die Aufmerksamkeit auf sich und dies auch auf ganz besondere Art. Der Verein baudenkmal bundeschule bernau hatte anlässlich des 80-jährigen Bestehens des Bauhausdenkmals zu einem Handpuppenspiel über den Maler Paul Klee eingeladen – eine originelle Idee, deren Richtigkeit durch den bis auf den letzten Platz gefüllten Saal bestätigt wurde. Herzlichen Dank dem Verein für sein Engagement!

Ebenfalls danken möchte ich dem Netzwerk für Toleranz und Weltoffenheit, das für den Tag der Befreiung wieder eine sehr würdevolle und zum Nachdenken anregende Veranstaltung vorbereitet hat. Unter den zahlreichen Gästen war auch Rafael Y. Arutyunyan, Attaché der russischen Botschaft, der am Denkmal für die Gefallenen der Roten Armee und am gegenüberliegenden Deserteurdenkmal einen Kranz niederlegte. Seinem Appell, „Wir müssen eine Lehre aus dieser Grausamkeit ziehen und uns an den Wert des Lebens erinnern“, kann ich mich nur anschließen.

Ich empfinde es immer als das größte Geschenk, dass ich mein ganzes Leben in Frieden verbringen konnte. Gleichzeitig empfinde ich es als große Bedrohung, wenn rechtsextreme Gruppierungen ihre Propaganda verbreiten und dabei deutlich machen, dass sie nicht willens oder nicht in der Lage sind, aus der Geschichte zu lernen. Die Stadtverordnetenversammlung unserer Stadt hat sich klar und grundsätzlich gegen derartige Umtriebe ausgesprochen. Gleichzeitig hat sie ihre Ablehnung gegen den von einer so genannten Kameradschaft für den 29. Mai in Bernau anberaumten Aufmarsch ausgesprochen und eine deutliche Positionierung der Stadt angeregt.

Inzwischen hat sich ein überregionales Bündnis gegründet, das einen Aufruf „Kein Ort für rechte Propaganda“ verabschiedet hat, dem sich schon viele Gruppen, Einzelpersonen und Prominente angeschlossen haben. Zielstellung muss sein, diesem Aufmarsch einen deutlichen Widerspruch entgegenzusetzen. Dass dieser nur dann wirkungsvoll ist, wenn er ohne Gewalt und ohne Konfrontation mit der Polizei abläuft, versteht sich von selbst. Schließlich muss man die Werte, die man theoretisch vertritt, auch praktisch leben. Der verführerische Irrtum, der Zweck würde die Mittel heiligen, hat sich eben doch schon oft als verhängnisvoll erwiesen.

Ich bin sehr froh, dass mir in vielen Gesprächen von meinen Gesprächspartnern bestätigt wurde, dass sie das auch so sehen. Der Erfolg kommt aber nicht von allein, sondern nur, wenn viele, sehr viele Menschen sich angesprochen fühlen. Ein geeigneter Treffpunkt für diesen Tag ist die Mahnwache an den Stolpersteinen, die gemeinsam mit der jüdischen Gemeinde vorbereitet wurde und zu der mit nebenstehendem Artikel eingeladen wird.

Ebenfalls am 29. Mai macht die „Tigerradtour“ bei uns in Bernau Station, eine gemeinnützige Radsportveranstaltung, bei der Spendenmittel für den Zoologischen Garten Eberswalde eingeworben werden. Diese Fahrradtour wird vom Verein der Freunde und Förderer des Zoologischen Gartens Eberswalde e. V. veranstaltet und organisiert. Dabei werden vom Familiengarten Eberswalde aus zwei Gruppen durch die Landkreise Barnim und Märkisch-Oderland radeln. Ein gemeinsamer Cateringpunkt wird zwischen 13 und 14 Uhr der Marktplatz von Bernau sein. Dann geht es zurück nach Eberswalde, wo die Tigerradtour ab 17 Uhr im Zoo mit einem Live-Open-Air-Konzert der besten Partyband Deutschlands – „Roof Garden“ – ausklingen wird.



Auf Pilgertour nach Tschechien begaben sich die Bernauer Briganten. Von der Burg Krakovec in Südböhmen wanderten sie mit Freunden aus Tschechien, der Slowakei, Slowenien, Italien und Deutschland nach Bärnau in der Oberpfalz

Zwei Wochen später feiern wir das Hussitenfest. Dazu können wir auch wieder Freunde aus der Vereinigung der Städte mit hussitischer Tradition und Geschichte bei uns begrüßen. Gerade kürzlich waren Bernauer Briganten mit aus- und inländischen Freunden auf den Spuren von Jan Hus von der Burg Krakovec nach Bärnau in der Oberpfalz unterwegs. Ich freue mich sehr, dass die durch das Hussitenfest entstandenen Kontakte schon weit über das Hussitenfest hinausgehen.

Den Auftakt zum Hussitenfest bildete der ökumenische Gottesdienst in der Sankt-Georgen-Kapelle am vergangenen Montag, dem „Montag nach Rogate“, wie es bei Wernicke heißt. Schließlich geht die Tradition dieses Dankgottesdienstes bis in das Jahr 1441 zurück, als die Bernauer ihre Freude über die Bewahrung der Stadt vor der Zerstörung zum Ausdruck bringen wollten. Der Vorgängerbau der Kapelle war im Zuge der Belagerung durch die Hussiten zerstört worden. Vor diesem Hintergrund ist es umso erfreulicher, dass sich dort nun alljährlich Vertreter aller in Bernau präsenten christlichen Kirchen zum gemeinsamen Gottesdienst versammeln.

Ein schöner Ausgangspunkt für ein hoffentlich wieder rundum fröhliches Fest, zu dem ich Sie alle herzlich einlade. In unserem Fremdenverkehrsamt liegt für Sie das Festprogramm bereit, damit Sie sich rechtzeitig über die Veranstaltungsvielfalt informieren können und auch nichts verpassen.

**Ihr Bürgermeister
Hubert Handke**

„Schützt die Stolpersteine vor Nazistiefeln“

Gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde Landkreis Barnim laden wir für Sonnabend, den 29. Mai, 10.30 Uhr zu den Stolpersteinen an der Bürgermeisterstraße 4 ein. Wir wollen dort zum Gedenken und zur Mahnung Blumen niederlegen. An diesem Tag plant eine sogenannte Kameradschaft einen Aufmarsch in Bernau. Die Gruppierung bezeichnet sich selbst als „national und sozial“ und lässt auch sonst ihre rechtsradikale Gesinnung deutlich erkennen. Wenn solche Leute ihr Unwesen in unserer Stadt treiben wollen, müssen wir die uns wichtigen Gedenkort symbolisch schützen.

Unsere Gedenkveranstaltung ist bei der Polizei angemeldet und wird auch von dieser unterstützt. Im Anschluss an das Gedenken wird über die weitere Planung für diesen Tag informiert. Wir bitten alle Demokraten, unserer Einladung zu folgen.

*Eva Maria Rebs
Netzwerk für Toleranz und Weltoffenheit*

Nichtamtlicher Teil

Beschlüsse der 19. Sitzung des Hauptausschusses am 22. April 2010

Petition des Herrn Reinhardt vom 16.03.2010

Der Hauptausschuss beschließt, Herrn Reinhardt mit dem der Beschlussvorlage beigefügten geänderten Antwortschreiben auf seine Petition zu antworten.

Beschlusnummer: 5-287/2010

Nachtrag zur Auftragsvergabe entsprechend VOB/B § 2 Pkt. 5 und 6: Grundschule am Blumenhag, Umbau/Sanierung BA 2, Los 11 – Dachdecker

Der Hauptausschuss empfiehlt die Auftragsvergabe für die Bauleistungen an der Grundschule am Blumenhag – Los 11, Dachdecker – über eine Nachtragsvereinbarung mit einer Gesamtvergütung in Höhe von 59.470,42 EUR Brutto an die Firma A. Lockfeld Haustechnik GmbH aus 15827 Blankenfelde.

Beschlusnummer: 5-288/2010

Beschlüsse der 15. Sitzung der 5. Stadtverordnetenversammlung am 29. April 2010

Ausbau der Straßen Am Fliederbusch, Erikasteg und Anemonenweg (OT Ladeburg) – Ausführungsplanung

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf der Grundlage der vorgelegten Ausführungsplanung den Ausbau der Straßen Am Fliederbusch, Erikasteg und Anemonenweg.

Beschlusnummer: 5-289/2010

Arbeit mit Konzeptionen zur Entwicklung der Stadt Bernau bei Berlin

Der Bürgermeister wird beauftragt,

1. in einer Übersicht Anlass und Aufgabenstellung der Konzeptionen seit dem Jahr 2000 zu erfassen,
2. eine Koordination in die Aufbereitung einfließen zu lassen und die Umsetzung, Prioritäten und Finanzierbarkeit vorzunehmen. Die Verantwortlichkeit in der Verwaltung ist aufzuzeigen, gegebenenfalls ist eine neue Personalstelle für die Koordination einzurichten.
3. Stadtverordneten, sachkundigen Einwohnern und interessierten Bürgern, die in Arbeits- und Projektgruppen an der Entwicklung Bernaus mitwirken, diese Übersicht zur Verfügung zu stellen sowie aktualisiert vorzuhalten, Termin: September 2010.

Beschlusnummer: 5-290/2010

Positionierung der Stadtverordnetenversammlung gegen rechtsradikale Gruppierungen

Die Stadtverordnetenversammlung lehnt Extremismus und Gewalt ausdrücklich ab. Dazu gehört aktuell der von der Kameradschaft Märkisch Oder Barnim (KMOB) in Bernau geplante Aufmarsch am 29. Mai 2010. Um diese Ablehnung zum Ausdruck zu bringen und gleichzeitig deutlich zu machen, dass die Stadt Bernau bei Berlin eine weltoffene Stadt der Vielfalt ist, ist ein aussagefähiges Transparent bzw. sind mehrere Transparente zu erstellen und bei entsprechenden Anlässen, wie z. B. dem geplanten Aufmarsch an gut sichtbarer Stelle anzubringen.

Die Details der Umsetzung dieses Beschlusses sind durch den Bürgermeister mit der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und ihren Stellvertretern abzustimmen. Ein Beispiel für eine Beschriftung könnte sein: Für Vielfalt und Demokratie – Bernau bleibt bunt.

Beschlusnummer: 5-291/2010

Änderung des Beschlusses Nr. 5-215/2009 vom 5.11.2009

Der sofortige Vollzug des Beschlusses Nr. 5-215/2009 ist umzusetzen und im Anschluss in Zusammenarbeit mit dem Stadtentwicklungsausschuss eine Nutzungskonzeption zum 30.06.2010 vorzulegen, da es sich hierbei um ein sehr gutes Grundstück zur Stadtentwicklung handelt und es keine Einwände durch die Kommunalaufsicht gibt.

Beschlusnummer: 5-294/2010

Ergänzung des Beschlusses Nr. 5-215/2009 vom 5.11.2009

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, sofern der Direktenerwerb nicht möglich ist, den Beschluss Nr. 5-215/2009 vom 05.11.2009 dahingehend zu ergänzen, dass die Leiterin des Liegenschaftsamtes und die Kassenleiterin bevollmächtigt werden, am Zwangsversteigerungstermin ... teilzunehmen ...

Beschlusnummer: 5-292/2010

Abschluss eines Vergleichs

Die Stadt Bernau bei Berlin gewährt ... für die Durchführung von Winterdienstleistungen auf Grund von witterungsbedingtem Mehraufwand ...

Beschlusnummer: 5-293/2010

Anmerkung

Im Amtsblatt werden die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Hauptausschusses regelmäßig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Einzelne Beschlüsse können jedoch nicht vollständig wiedergegeben werden, da dem Gründe des öffentlichen Wohls bzw. Rechte Dritter entgegenstehen. Gründe des öffentlichen Wohls können zum Beispiel bei Kreditaufnahmen, Erschließungsabsichten und beim Kauf bzw. Verkauf von Grundstücken vorliegen. Berechtigte Interessen Einzelner können sich aus dem von der Rechtsprechung entwickelten Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung ergeben, das in Art. 11 der Verfassung des Landes Brandenburg enthalten ist. Von diesem sind insbesondere wirtschaftliche und persönliche Verhältnisse berührende Angelegenheiten geschützt, wozu Personalangelegenheiten, Steuer- und Abgabenangelegenheiten bzw. die Prüfung der Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit von Bietern im Rahmen einer Vergabeentscheidung gehören.

Sitzungen der Ortsbeiräte und der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung

Im Juni finden im Rathaus voraussichtlich folgende Ausschusssitzungen der Stadtverordnetenversammlung statt: 10. Juni, 17 Uhr – Wirtschaftsausschuss, 14. Juni, 17 Uhr – Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Sport; 15. Juni, 17 Uhr – Finanzausschuss; 16. Juni, 17 Uhr – Stadtentwicklungsausschuss und 17. Juni, 17.30 Uhr – Hauptausschuss.

Der Ortsbeirat Börnicke tagt voraussichtlich am 9. Juni im Gemeindehaus an der Chausseestraße 3, der Ortsbeirat Ladeburg hat seine Sitzung ebenfalls für den 9. Juni anberaumt. Ort: Landhaus Ladeburg, Rüdritzer Straße. Beginn: jeweils 19 Uhr. Der Ortsbeirat Lobetal tagt am 8. Juni ab 18 Uhr im Touristentreff, An der Schmiede 2 und der Ortsbeirat Schönnow auch am 8. Juni und zwar ab 19 Uhr im Gemeindehaus, Schönerlinder Straße 25.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zu den Sitzungen eingeladen. In jeder Sitzung gibt es eine Einwohnerfragestunde. Die konkreten Termine und Tagesordnungen sind den Aushängen in den Schaukästen am und im Rathaus oder dem Internet (www.bernau-bei-berlin.de) zu entnehmen.

Nichtamtlicher Teil

Kita-Finanzierungsrichtlinie vom 25. März 2010

Da bei der Veröffentlichung der „Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten in freier Trägerschaft in der Stadt Bernau bei Berlin (Kita-Finanzierungsrichtlinie – KitaFR) vom 25. März 2010“ im März-Amtsblatt unter Punkt 6 ein Fehler unterlaufen ist, wird dieser nachfolgend in der korrekten Fassung abgedruckt:

6. Zuschussverfahren

(1) Der freie Träger hat der Stadt bis zum 15. des betreffenden Kalendermonats die zu den Stichtagen

- a. 01.12. des Vorjahres für das I. Quartal
- b. 01.03. für das II. Quartal
- c. 01.06. für das III. Quartal
- d. 01.09. für das IV. Quartal

tatsächlich belegten Plätze nach Altersbereichen und Betreuungszeitenstufen zu melden. Der freie Träger muss gewährleisten, dass er nur Kinder mit erfolgter Rechtsanspruchsprüfung betreut.

(2) Die Gewährung des Zuschusses bedarf eines schriftlichen Antrages im Sinne der Ziffer 5.1. oder der Ziffer 5.2. unter Verwendung der von der Stadt zur Verfügung gestellten Formulare (Anlage 3). Der Antrag ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens 31.12. des Vorjahres an die Stadt zu stellen.

(3) Nach Prüfung des Antrages erhält der freie Träger bis 31.03. einen vorläufigen Bescheid. Die bis dahin geleisteten Abschlagszahlungen werden verrechnet.

(4) Ein Antrag zur Änderung der Finanzierungsstufe gemäß Ziffer 5.1. und Ziffer 5.2. kann innerhalb des laufenden Jahres zu jedem Zeitpunkt und unabhängig von bereits gestellten Anträgen erneut gestellt werden, wenn sich die Voraussetzungen, die bei der Antragstellung vorlagen, geändert haben. Der Träger hat die Änderungen der Voraussetzungen glaubhaft zu machen.

(5) Der freie Träger hat die Zuschüsse bis zum 31.03. des Folgejahres gegenüber der Stadt abzurechnen und die zweckentsprechende Mittelverwendung in Form eines einfachen Verwendungsnachweises nachzuweisen. Die Stadt wird hierzu in Abstimmung mit den freien Trägern geeignete Vordrucke bereit stellen (Anlage 4).

Die Prüfung des Verwendungsnachweises erfolgt durch die Stadt durch Stichproben bzw. durch ein umfangreiches Prüfverfahren. Der freie Träger erhält nach Abschluss der Prüfung spätestens bis 30.09. des Folgejahres einen Festsetzungsbescheid für das Antragsjahr. Ergeben sich auf der Grundlage des Festsetzungsbescheides Nachzahlungen der Stadt an den freien Träger oder Rückzahlungen des freien Trägers an die Stadt, so sind diese einen Monat nach Bekanntgabe des Festsetzungsbescheides fällig. Eine Verrechnung mit der laufenden Zuschusszahlung ist unzulässig. Träger, die gemäß Punkt 5.1. Absatz (1) finanziert werden, sind von der Nachweisführung ausgenommen.

(6) Die Entscheidungen der Stadt nach dieser Richtlinie ergehen gebührenfrei.

Fundgegenstände bitte im Rathaus abholen

Folgende Fundgegenstände wurden in den letzten Wochen im Fundbüro der Stadt Bernau bei Berlin, Marktplatz 2 (Rathaus, Hauptamt), Telefon (0 33 38) 3 65-1 22 abgegeben: Fahrräder, Schlüssel und Schlüsselbünde. Die Verwaltung bewahrt die Fundsachen ein halbes Jahr lang auf. Nicht abgeholte Gegenstände gehen dann in das Eigentum des Finders oder der Stadt Bernau bei Berlin über.

Ankündigung von Ausschreibungen

Havelstraße: Straßen- und Rohrleitungsbau, Beleuchtung

1. Auftraggeber: Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Bauamt (Frau Unger), Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 3 65-3 47, Fax (0 33 38) 3 65-1 05

2. Bauvorhaben: Havelstraße (Bernau-Friedenstal) – Straßenbau, Rohrleitungsbau, Straßenbeleuchtung

3. Die Verdingungsunterlagen können ab 28.05.2010 gegen Entrichtung einer Schutzgebühr bei Seecon Ingenieure GmbH, Niederlassung Berlin, Am Karpfenpfuhl 2, 14167 Berlin, abgefordert werden.

Straßen- und Wegebau Schönow-Waldfrieden

1. Auftraggeber: Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Bauamt (Frau Jakisch), Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 3 65-3 54, Fax (0 33 38) 3 65-1 05

2. Bauvorhaben: Straßen- und Wegebau Schönow-Waldfrieden, Los 1: Ausbau der Straße „Lanker Weg“ im OT Schönow und Los 2: Neubau des Radweges vom OT Schönow nach Bernau-Waldfrieden; Verkehrsanlagen (Straßen- und Wegebau, ruhender Verkehr mit Erd-, Asphalt- und Pflasterarbeiten), Regenentwässerung, Straßenbeleuchtung, Straßenbegleitgrün; Ausführungszeitraum: Juli–Oktober 2010

3. Die Verdingungsunterlagen können vom 17.05.2010 bis 21.05.2010 gegen Entrichtung einer Schutzgebühr bei der Hübner Ingenieure GmbH, Heinersdorfer Straße 2–4, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 76 97 79, Fax (0 33 38) 76 97 80, E-mail: kontakt@huebner-ingenieure.de abgefordert werden.

Ausbau des Rad- und Gehweges von Bernau-Süd zur Bahnhofspassage

1. Auftraggeber: Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Bauamt (Frau Jakisch), Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 3 65-3 54, Fax (0 33 38) 3 65-1 05

2. Bauvorhaben: Ausbau des Rad- und Gehweges von Bernau-Süd zur Bahnhofspassage, 1. BA: Barrierefreier Zugang Marsstraße bis Pankequerung; Straßen- und Wegebau (Erdarbeiten, Asphaltarbeiten und Pflasterarbeiten), Regenentwässerung, Beleuchtung; Ausführungszeitraum: Juli bis Oktober 2010

3. Die Verdingungsunterlagen können vom 17.05.2010 bis 21.05.2010 gegen Entrichtung einer Schutzgebühr bei der IVU GmbH Ingenieurbüro für Versorgungs- und Umwelttechnik, Elisenauer Weg 1–3, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 39 18-0, Fax (0 33 38) 39 18 30, E-Mail: info@ivu-online.de abgefordert werden.

Weitere Informationen über die Ausschreibungen sind dem Ausschreibungsblatt Brandenburg/Berlin (eComPlus GmbH, Trelleborger Straße 1, 18107 Rostock, Tel. 03 81/ 77 80 50, Fax 7 68 05 06) und dem Vergabemarktplatz Brandenburg unter <http://vergabemarktplatz.brandenburg.de> zu entnehmen.

Juni-Sprechstunde der Bernauer Schiedspersonen

Zu ihrer nächsten Sprechstunde laden die Bernauer Schiedspersonen für Dienstag, den 1. Juni, 17 bis 19 Uhr ins Rathaus ein. Anliegen von Schiedspersonen ist es, Streit in sogenannten Bagatellsachen außergerichtlich zu schlichten. So helfen sie, wenn es Probleme zwischen Nachbarn, mit dem Vermieter oder auch mit Handwerkern gibt. Weitere Informationen unter Telefonnummer (0 33 38) 3 65-1 23 oder im Internet unter www.bernau-bei-berlin/Rathaus/Schiedsstellen.de.

Nichtamtlicher Teil

Was tut sich auf dem Bau?

Informationen zum aktuellen Baugeschehen in Bernau

Hochbau

Gutshof Börnicke

Die dringenden Sicherungsarbeiten an den Dächern der Gebäude auf dem kleinen Gutshof werden fortgesetzt. Der defekte Torpfeiler in der Einfahrt wurde instand gesetzt.

Grundschule am Blumenhag

Die Abriss-, Stemm- und Schneidarbeiten im zweiten Teilbauabschnitt sind abgeschlossen. Im Fluranbau (1. bis 3. Obergeschoss) sind die Innenputz- und Estricharbeiten ausgeführt und die Elektroinstallationsleitungen verlegt worden. Die Arbeiten an der Wärmedämmfassade des Altbaus wurden im April wieder aufgenommen.

Kita-Neubau Schönow

Alle Arbeiten verlaufen planmäßig. Im April wurde mit der Gestaltung der Außenanlagen begonnen. Die Gebäudefassade erhält demnächst noch einen letzten Anstrich und wird sich mit den dann verkleideten Spielboxen schon als buntes Kita-Gebäude darstellen. Die Fußbodenheizung im Haus ist verlegt und der letzte Estrich eingebaut. Derzeit werden die Wärmepumpen mit weiteren Komponenten der Heizanlage installiert. In Kürze werden Maler und Fliesenleger ihre Arbeit aufnehmen.

Erweiterungsbau Kita „Friedenstaler Spatzen“

Anfang April wurde mit den Erdarbeiten und Fundamenten für den dreigeschossigen Anbau begonnen. Mit diesem wird die Kita um vier Gruppenräume sowie einen Sport- und Mehrzweckraum erweitert. Alle erforderlichen Hochbaugewerke sind beauftragt. Zur Zeit läuft das Vergabeverfahren für die Gewerke der Haustechnik. Bei planmäßigem Ablauf aller Arbeiten wird der Erweiterungsbau Ende des Jahres fertig gestellt sein. Am 1. Juni, 11 Uhr findet die Grundsteinlegung für den Bau statt.

Tiefbau

Bahnhofstraße/Hussitenstraße

Nach erfolgter Submission werden derzeit die Angebote ausgewertet. Mit der Realisierung kann voraussichtlich Mitte Juni begonnen werden.

Parkhaus Waschspüle, Baufeldfreimachung

In Vorbereitung des Parkhaus-Neubaus wurde das Ausschreibungsverfahren für die Baufeldfreimachung eingeleitet.

Bahnhofplatz

Die Bauarbeiten im 1. Bauabschnitt Bahnhofplatz werden nach einer langen Winterpause seit Anfang April fortgesetzt. Im Auftrag der Deutschen Bahn AG wurde die Trinkwasserleitung eingebaut. Derzeit wird vor dem Bahnhofsgebäude die Regenwasserleitung verlegt. Die Fundamente für die Haltestellenüberdachung wurden betoniert. Mit dem Einbau der Borde wurde begonnen.

Zepernicker Landstraße

Die Bauarbeiten verlaufen zügig. Die Straßen- und Gehwegborde werden gestellt. Auf dem Gehweg wurde mit den Pflasterarbeiten begonnen. Parallel dazu werden Gas- und Energieversorgungsleitungen um- bzw. neuverlegt.

Rüdigerstraße, Heideweg, Bärenwinkel, Ebersprung, Wisentaue und Elchwiese

Am 20. April erfolgte die förmliche Abnahme.

Havelstraße

In Vorbereitung der Erschließung des Kinder- und Jugendhauses in Schönow/Friedenstal wird die Planung zum Ausbau der Havelstraße beschleunigt. Zur Zeit wird die bestehende bauliche Anlage untersucht. Außerdem erfolgen Abstimmungen mit Versorgungsträgern zur weiteren Verfahrensweise hinsichtlich der Erschließung mit Trinkwasser, der Entsorgung von Schmutzwasser und des Verbleibs des anfallenden Regenwassers in diesem Gebiet.

Zepernicker Chaussee, Neubau Rad- und Gehweg

Der Landesbetrieb Straßenwesen hat seine Aktivitäten im Rahmen der Planung der Gesamtmaßnahme eingestellt. Durch die Stadt wurde die Entwurfsplanung beauftragt, so dass die weitere Planung zum Neubau des Rad- und Gehweges zwischen der Straße Im Blumenhag und der Elbestraße als 1. Bauabschnitt erfolgt. Derzeit werden der Baum- und der Leitungsbestand auf den aktuellen Zustand hin untersucht. Seitens des WAV „Panke/Finow“ sind Sanierungen der Trink- und Schmutzwasserleitungen angekündigt.

Grünflächen und Wasserbau

Ersatzneubau Plansche und Wasserspielplatz

Seit Ostern werden die Arbeiten am Becken fortgesetzt. Die Estrich- und Abdichtungsarbeiten sind bereits erfolgt. Durch die Kälteperiode sind etwa vier Wochen Verzögerung im Bauablauf zu verzeichnen. Derzeit werden die Fliesenarbeiten durchgeführt. Die Landschaftsbau- und die Ausbauarbeiten für die Sanitäranlagen verlaufen planmäßig. Der Eröffnung der Plansche kann in der zweiten Junihälfte entgegen gesehen werden.

Neubau eines Regenkanals und Sandfangs in Ladeburg

Die Arbeiten sollen Mitte Mai zum Abschluss kommen.

Stadtspark, Umfeld des Stadtgärtnerhauses

Die Landschaftsbauarbeiten im Bereich des künftigen Spielplatzes werden bis Mitte Mai weitgehend beendet sein. Anschließend wird mit der Gestaltung des Umfeldes des Stadtgärtnerhauses begonnen.

Maßnahmen im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes

Die Baumaßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Zukunftsinvestitionsgesetzes (Konjunkturpaket II) verlaufen weiterhin planmäßig. Mitte April wurde mit der Bauausführung zur Hüllensanierung der Kita „Angergang“ begonnen. Für den Anbau eines Bewegungsraumes an die Kita „Regenbogen“ im Neptuning und die Hüllensanierung der beiden Kitas in der Oranienburger Straße 14 läuft derzeit das Vergabeverfahren für alle Gewerke. Für die Erweiterung der Mensa in der Grundschule an der Hasenheide wird in Kürze die Genehmigung des Vorhabens durch die Untere Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Barnim erwartet. Der Bauantrag für den Neubau des Kinder- und Jugendhauses in Schönow/Friedenstal wird bald an den Landkreis Barnim gereicht.

Neu gebaute Paul-Singer-Straße für den Verkehr freigegeben

Seit 4. Mai ist die Paul-Singer-Straße in Lindow wieder für den Verkehr freigegeben. Zuvor erfolgte die Abnahme der neu gebauten, 435 Meter langen Straße durch das Bauamt der Stadt. Die bislang unbefestigte Straße wurde asphaltiert, der dazugehörige Gehweg gepflastert. Erneuert wurden auch die Grundstückszufahrten und die Anbindungen an die angrenzenden Straßen. Zur Ableitung des Oberflächenwassers wurden zwei voneinander getrennte Regenwasserkanäle verlegt. Umverlegt werden mussten mehrere Leitungen, so die für Trinkwasser, Telefon und Strom. In den Seitenstreifen zwischen Straße bzw. Gehweg und den Grundstücken wurde Rasen gesät.

Alles in allem belaufen sich die Baukosten auf etwa 300.000 Euro. Finanziert werden sie aus dem städtischen Haushalt, durch den WAV „Panke/Finow“ und über Anliegerbeiträge. „Bedingt durch den frühzeitigen Wintereinbruch und die lange Winterpause konnten die Arbeiten nicht termingerecht abgeschlossen werden“, so Andrea Jakisch vom Bauamt. Herzlich danken möchte sie den Anwohnern der Paul-Singer-Straße, die „dem Baugeschehen sehr viel Toleranz und Verständnis entgegenbrachten“. Ein Dankeschön geht auch an die Firma THARO Straßen- und Tiefbau GmbH für die gute Arbeit.

Nichtamtlicher Teil

Geplante Bauvorhaben in Bernau bei Berlin

Für folgende Bauvorhaben hat die Stadt Bernau bei Berlin im April das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Neubau von Einfamilienhäusern am Veilchensteg, an der Ahrstraße, an der C.-H.-Juncker-Straße, an der Ernst-Thälmann-Straße, an der Kleiststraße und an der Waldstraße; Neubau von Einfamilienhäusern mit Garage an der Eichendorffstraße, an der Plutostraße und an der C.-H.-Juncker-Straße; Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport an der Wandlitzstraße
- Errichtung von Garagen an der Jahnstraße als Nachtrag; Erneuerung des Dachtragwerkes eines Einfamilienhauses Am Waserturm; Dachumbau und Sanierung eines Einfamilienhauses an der Alten Schönerlinder Chaussee
- Erweiterungsbau an der Turnhalle Schönerlinder Straße; Anbau und Erweiterung der Tafelessensausgabe an der Rüdritzer Chaussee; Anbau, Umbau und Nutzungsänderung eines Nebengebäudes am Börnicker Landweg
- Nutzungsänderung innerhalb eines Gebäudes durch Einbau von zwei Wohnungen im Obergeschoss und Einbau eines Schulungsraumes an der Eberswalder Straße
- Änderung der höhenmäßigen Einordnung eines Einfamilienhauses an der Basdorfer Straße; Änderung des Grundrisses eines Fachmarktes an der J.-F.-A.-Borsig-Straße.

Hinweis: Die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens ist nicht mit der Erteilung einer Baugenehmigung gleichzusetzen. Es handelt sich um ein Verwaltungsinternum, aus dem vom Bauantragsteller keinerlei Rechte abgeleitet werden können.

Ehrenamtliche für Bernauer Seniorenbeirat gesucht

In ihrer Februar-Sitzung haben die Bernauer Stadtverordneten beschlossen, dass in Bernau „zur besonderen Vertretung der Gruppe der Senioren“ ein Seniorenbeirat gebildet werden soll.

Dem ehrenamtlich tätigen Beirat können bis zu zehn Mitglieder angehören, die das 55. Lebensjahr vollendet haben müssen. Sie werden von der Stadtverordnetenversammlung durch Abstimmung benannt. Dabei sollen die Vorschläge von Organisationen, zu deren Aufgaben die Unterstützung und Vertretung von Senioren gehören, besonders berücksichtigt werden. Diese sind aufgefördert, Kandidaten für den Beirat zu wählen und der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung zu benennen.

In dem Beschluss der Stadtverordneten heißt es: „Dem Beirat ist Gelegenheit zu geben, zu Maßnahmen und Beschlüssen, die Auswirkungen auf die Senioren in der Stadt Bernau bei Berlin haben, gegenüber der Stadtverordnetenversammlung Stellung zu nehmen und Vorschläge zu unterbreiten.“ Der komplette Beschlusstext, in dem auch die Formalitäten für das Wirken des Beirats geregelt sind, ist im Amtsblatt 3/2010, Seite 9 nachzulesen. Dieses steht auch im Internet oder wird bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

Wer Interesse hat, im Beirat mitzuarbeiten, kann sich **bis 4. Juni** bewerben, damit die Stadtverordnetenversammlung gegebenenfalls in ihrer Juni-Sitzung darüber entscheiden kann. Zu richten ist die Bewerbung an: Stadt Bernau bei Berlin, Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Gudrun Gaethke, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin. Folgende Angaben werden benötigt: Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum, Tel./E-Mail, ehrenamtliche Tätigkeit. Außerdem wird gebeten, kurz die Motivation für eine Mitarbeit im Seniorenbeirat zu begründen. Für Nachfragen steht die Referentin des Bürgermeisters, Eva Maria Rebs, unter Tel. (0 33 38) 3 65-1 06 und E-Mail referentin@bernau-bei-berlin.de gern zur Verfügung.

Idylle zwischen Tuchmacherstraße und Stadtmauer

Idyllisch präsentiert sich jetzt der Platz hinterm Kantorhaus, dem ältesten Wohnhaus Bernaus. Über einen Fußweg aus Natursteinen gelangt man von der Tuchmacherstraße zur Stadtmauer. Erfreuen können sich die Fußgänger an den neu angelegten, mit Sträuchern, Kirschbäumen und Frühblühern bepflanzten Grünflächen und an dem herrlichen Tulpenbaum, der schon lange dort seinen Platz hat.

Im Auftrag der Stadt und der städtischen Wohnungsbaugesellschaft wurde das Areal einer gründlichen Verschönerungskur unterzogen und somit auch besser dem historischen Umfeld angepasst. „Nachdem wir die anliegenden Wohnblöcke saniert hatten, war es wichtig, dass die Fläche dazwischen ebenfalls erneuert wird. Dieses Ensemble ist jetzt erlebbar“, freut sich Wobau-Chef Jens Häbler über die gelungene Arbeit.

Alles in allem haben Stadt und Wobau 120.000 Euro darin investiert. Zuschüsse gab es aus dem Fördertopf für die Stadtkernsanierung. „Besonderes Augenmerk hat die Stadt auf Barrierefreiheit gelegt“, unterstreicht Bürgermeister Hubert Handke. Dabei seien viele Anregungen von Anwohnern aufgenommen worden. Über die neue, mit Granitplatten gepflasterte „Rampe“ erreichen auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen bequem ihr Ziel.

Stellenausschreibung

Die Stadt Bernau bei Berlin schreibt zur baldigen Besetzung die Stelle

einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

aus. Die Arbeitszeit für diese unbefristete Stelle beträgt 20 Stunden/Woche. Dem Stellenbesetzer sollen voraussichtlich bis zum 31.12.2011 zusätzlich Aufgaben übertragen werden, so dass die Arbeitszeit somit zunächst 35 Stunden/Woche beträgt.

Aufgabengebiet: Herausgabe von Pressemitteilungen zu allen wesentlichen Tätigkeitsfeldern der Stadtverwaltung und zu den Gremien, Beantwortung von Anfragen der Medien und von Bürgeranfragen, Verfassen von Redemanuskripten und Stellungnahmen, Mitwirkung bei der Vorbereitung und Begleitung von Terminen, Überwachung und Pflege der städtischen Internetseite, Kontaktpflege zu gesellschaftlichen Funktionsträgern, Konzipierung und Realisierung von Veranstaltungswerbung

Anforderungen: Fachhochschulabschluss möglichst als Journalist/in oder Diplomverwaltungswirt/in; nachgewiesene Erfahrungen in der kommunalen öffentlichen Verwaltung sowie praktische journalistische Erfahrungen wären wünschenswert; sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift; gute Anwenderkenntnisse im Umgang mit EDV; Kreativität, Belastbarkeit sowie Teamfähigkeit; Initiative, Einsatzfreude und Bereitschaft zur Arbeitszeitverlagerung; Führerschein Klasse B ist nachzuweisen

Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD. Es gilt eine Arbeitszeitspanne von 75 bis 100 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (40 Stunden).

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind bis zum **31.05.2010** zu richten an: Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Rechts- und Personalamt, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin. Nur vollständige, aussagefähige Unterlagen können im Auswahlverfahren berücksichtigt werden.

Nichtamtlicher Teil



Hinweise an die Teilnehmer am Hussitenfestumzug

Liebe Festumzugsteilnehmer und -teilnehmerinnen,

da es beim Hussitenfest keine Generalprobe gibt, sondern wir alle gleich zur Premiere antreten und dann sicherlich auch etwas aufgeregt sind, möchten wir Ihnen einige im wahrsten Sinne des Wortes wegweisende Hinweise geben. Bitte führen Sie sich diese in aller Ruhe zu Gemüte.

Stellplatz: An alle Mitwirkenden ergeht die herzliche und dennoch dringende Bitte, sich am 12. Juni bis spätestens 10.30 Uhr auf dem Busbahnhof vor der Bahnhofspassage („Fußvolk“), in der Ladestraße (Fuhrwerke, LKWs) bzw. auf der Wiese (Pferde) eingefunden zu haben. Am Org.-Stand liegt der Stellplan aus. Diejenigen, die ihr Bündel für den kostenlosen Eintritt am Samstag bei der Kostümprobe nicht erhalten haben, melden sich bitte am Org.-stand. Den Einzelanmeldungen bzw. dem Bildverantwortlichen werden eine vorbereitete Anzahl von Bündeln, die identisch mit der Anmeldung ist, übergeben.

Jubiläumsteilnehmer: Wer eine Ehrenurkunde für 6-, 12- bzw. 18-malige Teilnahme am Umzug haben möchte, wird gebeten, sich bei der Pressestelle, Tel. (0 33 38) 3 65-1 07, Fax 3 65-1 05, E-Mail: pressestelle@bernaui-bei-berlin.de zu melden.

Kostümrückgabe: Kostüme können Sie ab 21. Juni während der Sprechzeiten im Stadtgärtnerhaus (Sekretariat) oder nach Terminabsprache mit Frau Voß, Tel. 3 65-2 81 abgeben.

Bleibt mir nur noch, Ihnen allen einen schönen, fröhlichen Festumzug und ein erlebnisreiches Wochenende bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein zu wünschen.

Eckhard Illge

Programmhefte und Plakate

Programmhefte zum Hussitenfest können ab Dienstag nach Pfingsten für 50 Cent im Fremdenverkehrsamt, Bürgermeisterstraße 4 erworben werden. Kostenfrei erhältlich sind dort wieder Plakate und Flyer. Geöffnet ist das Amt montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr sowie sonnabends von 9 bis 13 Uhr. Weitere Informationen zum Fest im Internet unter www.bernaui.de.

Schilderträger gesucht

Für den Hussitenfest-Umzug am Sonnabend, dem 12. Juni, von 10 bis etwa 13 Uhr werden noch Schilderträger gesucht. Interessenten melden sich bitte möglichst schnell unter Telefon (0 33 38) 3 65-2 80 bei Ines Voß vom Kulturamt. Mindestalter ist 10 Jahre. „Der Schilderträger läuft an der Spitze des jeweiligen Bildes. Er trägt dazu einen Umhang, der von der Stadt gestellt wird“, informiert Frau Voß. Als Dankeschön erhalten die Schilderträger für Sonnabend freien Eintritt in den Festpark. Auch wer entlang der Umzugsstrecke Musik machen möchte, kann sich bei Frau Voß melden.

Verkehrsregelungen zum Fest

Am Freitag, dem 11. Juni, wird anlässlich der Eröffnung des Hussitenfestes von 16 bis 17 Uhr ein kleiner Umzug vom Platz am Steintor über die Berliner Straße bis hin zum Stadtpark durchgeführt. Daher ist kurzzeitig mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen.

Auf dem Marktplatz wird von Sonnabend, 12. Juni bis Sonntag, 13. Juni der König-Drosselbart-Markt veranstaltet. Dazu erfolgt die Sperrung des Marktplatzes von Freitag, 11. Juni bis Sonntag, 13. Juni.

Während des Hussitenfestes gelten in Bernau bei Berlin außerdem folgende Beschränkungen für den Kfz-Verkehr:

Sonnabend, 12. Juni: Haltverbot wegen des Festumzuges von 5 bis etwa 13 Uhr entlang der Umzugsstrecke. Diese führt vom ZOB vor der Bahnhofspassage über den Bahnhofplatz, die Breitscheid-, Bahnhof- und Hussitenstraße, durch das Steintor, die Brüderstraße, die Breite Straße, die Brauer-, die Berliner, die Bürgermeister-, die Grün-, die Tuchmacher- und die Berliner Straße bis in Höhe Stadtpark (Auflösung).

Die Umzugsstrecke ist von 9.30 bis etwa 13 Uhr für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Verbotswidrig parkende Kfz werden gegebenenfalls kostenpflichtig umgesetzt.

Von Freitag, 11. Juni, 12 Uhr bis Sonntag, 13. Juni, ca. 20 Uhr gilt in der Grünstraße und in der Mühlenstraße ein Haltverbot.

Beide Straßen sind von Freitag, 11. Juni, 12 Uhr bis Sonntag, 13. Juni, 20 Uhr für den fließenden Kfz-Verkehr gesperrt. Der Kfz-Verkehr wird von der Tuchmacherstraße über die Neue Straße und die Alte Brauerei in die Berliner Straße geführt. Hierzu wird die Einbahnstraßenregelung in der Neuen Straße umgekehrt. Die Tuchmacherstraße wird ab der Einmündung Neue Straße bis Höhe Grünstraße zur Sackgasse. In diesem Abschnitt der Tuchmacherstraße wird ein eingeschränktes Haltverbot angeordnet, um die gegenläufige Befahrbarkeit der Straße zu ermöglichen. Erforderlich sind diese Regelungen, weil das historische Markttreiben schon in der Grünstraße beginnt und in der Mühlenstraße neuzzeitliche Marktstände stehen.

Die Hohe Steinstraße wird zwischen Kirchgasse und Mühlenstraße zur Sackgasse, dazu wird die Einbahnstraßenregelung aufgehoben. Von der Kirchgasse wird der Kfz-Verkehr in die Brauerstraße, Richtung Berliner Straße geführt. Während des in der Mühlenstraße stattfindenden Marktes kann die Straße Am Henkerhaus mit Kfz nicht erreicht bzw. verlassen werden.

Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis für die Ausnahmeregelungen zum Fest.

Nichtamtlicher Teil



Botschafterin Martine Schommer trägt sich im Beisein von Bürgermeister Hubert Handke und der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Gudrun Gaethke ins Goldene Buch der Stadt ein

Luxemburgische Botschafterin besuchte Bernau

Zum Auftakt der Europawoche besuchte die luxemburgische Botschafterin Martine Schommer gemeinsam mit Wirtschaftsminister Ralf Christoffers am 3. Mai Bernau. „Es ist für mich eine große Freude und Ehre, dass unsere Stadt nach langer Zeit wieder offiziellen Kontakt nach Luxemburg hat“, wurde sie von Bürgermeister Hubert Handke herzlich begrüßt. Schmunzelnd erinnerte er daran, dass Bernau vor mehr als 600 Jahren wie alle brandenburgischen Städte dem König von Böhmen, nämlich Karl IV. aus dem Hause Luxemburg, ewige Treue geschworen hatte.

Inzwischen habe sich viel getan, so Handke. Er nutzte die Gelegenheit, der Botschafterin Bernau vorzustellen und bat sie anschließend, sich ins Goldene Buch der Stadt einzutragen. Das tat Frau Schommer gern. Im Übrigen kenne sie Bernau schon. Ihren Privat-Besuch hier im vergangenen Herbst habe sie sehr genossen. Gern unternehme sie übers Wochenende Ausflüge ins Berliner Umland. Zusammen mit dem Bürgermeister, dem Minister und mehreren Stadtverordneten besuchte sie gestern die Bernauer Sankt-Marien-Kirche, von der sie sich sehr beeindruckt zeigte. Für den Wirtschaftsminister war das alles ein Heimspiel, wohnt er doch in Bernau. Er betonte beim Besuch im Rathaus: „Europa ist nicht nur Brüssel. Luxemburg ist für uns ein wichtiger Partner, haben doch mehr als 22 Unternehmer aus Brandenburg Geschäftsbeziehungen zu luxemburgischen Unternehmen.“ Nach einem Rundgang durch die ehemalige Bundeschule des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes diskutierten die Botschafterin und der Minister mit Schülern des Barnim-Gymnasiums über Europa. Das Gymnasium unterhält Kontakte zum Lycée Chantilly in Frankreich und zu Schülern im slowakischen Kazmarok. Außerdem pflegt es eine Kooperation mit einer polnischen Schule in Mosty/Gdynia.

Jugendfeuerwehr Bernau expandiert nach Lobetal

Bereits einige Jahre ist es her, dass die Löschgruppe Lobetal der Bernauer Feuerwehr auch Kinder und Jugendliche in ihren Reihen hatte. Für Stadtjugendwart Marcel Haupt war dieser Zustand auf Dauer nicht hinnehmbar. „Der größte Teil unserer Feuerwehrkameraden in Bernau ist aus der Jugendfeuerwehr hervorgegangen“, so der Stadtjugendwart, „und wir wollten auch für unsere Lobetaler Löschgruppe diese Zukunftsperspektive schaffen“. Gemeinsam mit den Lobetaler Kameraden ging man

die Sache an. Schon im letzten Jahr wurden mehrere Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr in den kleinen Bernauer Ortsteil verlegt. In den zurückliegenden Wochen warben dann die Kameraden aus Lobetal in ihrem Ortsteil für ihre Löschgruppe. Mitte April konnte schließlich eine kleine Werbeausbildung durchgeführt werden. Die Jugendgruppe Ladeburg zeigte ihr Können im Umgang mit der Leiter. Das Interesse war geweckt. Daraufhin konnten fünf Jungen im Alter von 10 bis 13 Jahren als neue Mitglieder in den Reihen der Jugendfeuerwehr willkommen geheißen werden. Sie werden eng mit der Jugendgruppe aus Ladeburg zusammenarbeiten. Geplant ist, die Ausbildung im Wechsel in beiden Ortsteilen durchzuführen.

Für den Stadtjugendwart ist die Arbeit aber noch lange nicht erledigt. Er hat sich schon ein neues Projekt vorgenommen. Die Löschgruppe Birkholz ist jetzt die einzige Abteilung der Feuerwehr Bernau, die keine eigene Jugendgruppe hat. „In Birkholz wollen wir den Lobetaler Erfolg wiederholen“, wies er für die Jugendfeuerwehr den Weg in die Zukunft. Und so sucht die Jugendfeuerwehr in Birkholz, aber auch in allen anderen Ortsteilen interessierte Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis achtzehn Jahren, die Interesse an Technik haben und Spaß in der Gemeinschaft suchen. Viele Aktionen sind in diesem Jahr noch geplant. Das Highlight wird dabei das große Jugendlager der Jugendfeuerwehr im Sommer sein, an dem neben den neuen Lobetaler Jugendfeuerwehrlern vielleicht auch schon die ersten Birkholzer Neumitglieder teilnehmen werden. Interessenten können sich unter Tel. (0 33 38) 89 08 melden.

Hendrik Jenke

Marianne Buggenhagen stellt ihr neues Buch vor

Die Bernauer Ausnahmesportlerin und Paralympicssiegerin Marianne Buggenhagen präsentiert ihre Autobiografie „Schweres Schicksal? Leichtathletin!“ am Mittwoch, dem 26. Mai, 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek, Breitscheidstraße 43 b. Eintritt: 2 Euro, ermäßigt ein Euro. Vorbestellungen sind unter Tel. (0 33 38) 76 35 20 möglich.

Sport war Marianne Buggenhagen, die mit ihrem Mann Jörg seit 1999 in Bernau lebt, schon immer wichtig. Zu einer neuen Herausforderung wurde er für sie, als ein harmloser Bandscheibenvorfall in einer Querschnittslähmung endete. Buggenhagen war damals 23 Jahre jung. In ihrer Autobiografie beschreibt sie nun das Leben nach der Katastrophe, wie sie zum Leistungssport gekommen ist und wie sie nach den tiefgreifenden Veränderungen ihr Leben in die Hand genommen hat.

Buggenhagen ist mit Abstand die bekannteste deutsche Behindertensportlerin. Ihre Laufbahn beginnt 1977 – zunächst im Rahmen des DDR-Rehabilitationssportes. Zum Leistungssport kommt sie, als sie sich 1989 in den Wurfdisziplinen und im Mehrkampf für die Weltmeisterschaft qualifizieren kann. Seither folgten die Teilnahme an vier Paralympics, sieben Welt- und fünf Europameisterschaften von denen sie stets Goldmedaillen nach Hause brachte. Mit der Kugel, dem Diskus und im Mehrkampf hält sie jeweils den Weltrekord. Nicht zuletzt ihre Leistungen haben den Behindertensport in Deutschland erst ins öffentliche Bewusstsein gerückt. In ihrem Buch erzählt sie nicht nur die Geschichte einer beispiellosen sportlichen Karriere, sondern spricht auch über ihr erfülltes Leben neben dem Sport. Buggenhagen engagiert sich intensiv für Nachwuchssportler und hat bereits zwei Schulen für Körperbehinderte, die auch nach ihr benannt sind, eröffnet. Entstanden ist so ein beeindruckendes menschliches Zeugnis einer Frau, die sich auch von schweren Schicksalsschlägen nicht aufhalten lässt.

Buchtipp: Marianne Buggenhagen „Schweres Schicksal? Leichtathletin!“ 256 S., gebunden mit Schutzumschlag, 14,95 Euro, ISBN 978-3-355-01774-9, Neues Leben

Nichtamtlicher Teil

Landesamt für Soziales und Versorgung berät

Seine nächste Sprechstunde in Bernau bei Berlin führt das Landesamt für Soziales und Versorgung, Außenstelle Frankfurt (Oder) am Dienstag, dem 8. Juni, von 9.30 bis 13 Uhr im Treff 23 an der Breitscheidstraße 43 (Kulturhof, Seniorenbüro) unter anderem zu Fragen der Kriegsopferfürsorge, zum Bundesversorgungsgesetz, Opferentschädigungsgesetz, Häftlingshilfe-, Soldatenversorgungsgesetz und zum Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz durch. Nachfragen sind unter Tel. (0 3 35) 55 82-2 51 möglich.

Landesamt für Soziales und Versorgung

Landkreis startet haushaltsnahe Sammlung von Metallschrott

Ganz im Zeichen der Umsetzung der Null-Emissions-Strategie hat der Landkreis Barnim das Ziel, durch Stoffstrommanagement werthaltige Abfälle in regionale Kreisläufe einzubinden. Dazu gehören auch Metalle und Metallschrott.

Private Haushalte haben nunmehr die Möglichkeit, Metallschrott an ihrem Grundstück abholen zu lassen. Anmeldungen für die Abholung werden bei der GAB Gesellschaft für Abfallwirtschaft Barnim mbH sowie beim Bodenschutzamt des Landkreises entgegengenommen. Die Kontaktdaten stehen im Abfallkalender, Telefon (0 33 34) 30 57 0 oder (0 33 34) 214 12 14. Der Abfuhrtermin wird vom Landkreis telefonisch mitgeteilt. Am Abholtag ist der Metallschrott bis 6 Uhr morgens am Grundstück bereitzulegen. Es werden Metallteile von maximal 3 Metern Länge und 100 Kilogramm Gewicht abgeholt. Bürgerinnen und Bürger können selbstverständlich auch weiterhin ihren Metallschrott zu den beiden kreiseigenen Recyclinghöfen Bernau und Eberswalde bringen und dort kostenfrei entsorgen.

Landkreis Barnim, Bodenschutzamt

Ehemaligen-Treffen in Börnicke – bitte anmelden

Alle, die einst die Börnicke Schule oder den Kindergarten besuchten, sind herzlich zu unserem Treffen am Sonnabend, dem 19. Juni, ab 14 Uhr auf dem Speicher in Börnicke eingeladen. Bringt Bilder oder Erinnerungsstücke von damals mit! Schulbücher, Urkunden und ähnliches, von dem Ihr Euch trennen könnt, nehmen wir gern entgegen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Um die Veranstaltung planen zu können, bitten wir um eine unverbindliche Anmeldung bei Ella Wulsch, geb. Mieske, Tel. (0 33 38) 76 79 01 oder bei Waltraud Kallweit, geb. Gerstel, Tel. (0 33 38) 76 37 09.

Ulrich und Christine Ewert

Ehemaligen-Treffen an der Tobias-Seiler-Oberschule

Am Freitag, dem 18. Juni, erwartet der Förderverein der Tobias-Seiler-Oberschule ehemalige Schüler und Lehrer zum Wiedersehen. Ab 17.30 Uhr werden die Türen im Neubau an der Zepernicker Chaussee für alle geöffnet, die in unserer Schule – vorher II. OS Bernau, OS „W. Pieck“, Realschule und Oberschule – gelernt oder gearbeitet haben. Musik sowie Imbiss werden zum fröhlichen Beisammensein beitragen. Wer Fotos per E-Mail an sekretariat@seiler-os-bernau.de schickt, kann einen Beitrag zum „Kino“ mit moderner Technik leisten. Weitere Infos unter Tel. (0 33 38) 76 70 79.

In Vorfreude Klaus Wegener

Kultur trifft Natur in der Schönower Heide

Zu einem Frühlingsevent der besonderen Art lädt der Schönower Heide-Verein für Sonnabend, 22. Mai ein. Ein Spaziergang mit Erläuterungen führt unsere Gäste vom Heideportal zum Aussichtsturm. Dort präsentieren die Maler Jens-Uve Wilfert, Johannes Feldmann und Günter Helmert ihre Kunstwerke. Musikalisch untermalt wird diese Vernissage von den Bernauer Sängern. Im April bekamen die Heidschnucken, die bald in der Heide zu bestaunen sind, Nachwuchs. Erleben Sie die Taufe des niedlichen Lammes und/oder machen Sie eine kleine Fahrt mit der Ponykutsche. Bei Kaffee und Kuchen können Sie die Verschmelzung von Kunst und Natur in Ruhe genießen. Treff: 14 Uhr Heideportal (Schönwalder Chaussee), Dauer: ca. drei Stunden, Eintritt: frei. Anmeldungen (erwünscht) und nähere Infos bei Michaela Czurgel, Tel. (0 33 38) 70 44 39, (01 62) 9 35 90 56 oder heideverein@schönow-online.de.

Michaela Czurgel

Kinder- und Familienfest rund ums Steintor

Am Samstag, dem 5. Juni, findet von 10 bis 16 Uhr ein Kinder- und Familienfest rund um das Steintor und im Kützpark statt. Außer Spiel- und Bastelangeboten gibt es Unterhaltung und Spaß für die ganze Familie. Schwarzes Theater, die Hexe Spinnebein und der Stelzenmann, ein kostenloser Besuch des Museums und ein Flohmarkt sind nur einige der Angebote. Veranstalter wird das Fest vom Internationalen Bund, dem Verein Eltern helfen Eltern, der Bernauer Tafel, der Stadtverwaltung und weiteren Einrichtungen. Klein und Groß sind herzlich eingeladen.

Elke Keil, Lokales Bündnis für Familien

10. Reit- und Springturnier in Ladeburg

Der Ländliche Reit- und Fahrverein Ladeburg veranstaltet vom 4. bis 6. Juni sein 10. Reit- und Springturnier mit Dressur- und Springprüfungen bis Klasse S auf der Reitanlage Udo Verworner in Ladeburg, Rüdritzer Straße. Die Gäste können sich auch auf ein vielfältiges kulinarisches Angebot und am Sonntagnachmittag auf Show-Bilder freuen. Highlights für die „Kleinen“ sind eine Spielstraße, eine Hüpfburg und das Kinderschminken. Am 5. Juni findet ab 19 Uhr eine Scheunenparty statt. Der Eintritt ist frei. Zum Jubiläumsturnier sind alle herzlich eingeladen.

Terra Szimanski, Ländlicher Reit- und Fahrverein Ladeburg e. V.

Unterwegs mit dem Niederbarnimer Wanderclub

Der Niederbarnimer Wanderclub (www.niederbarnimer-wanderclub.de) lädt zu folgenden Wanderungen ein:

- **Samstag, 29. Mai:** Fahrt zu den Dornburger Schlössern (ca. 15 km), Treff: 5 Uhr Bhf. Bernau, zurück 22.52 Uhr, Wanderführer: Alfred Pfeiffer, Tel. 76 78 64
- **Jeweils dienstags:** Nordic Walking im Wald, ca. 6 km, Tel. Reiner Boden, Tel. 45 95 94
- **Donnerstag, 3. Juni:** Wanderung von Tegel nach Heiligensee (ca. 10 km), Treff: 8.50 Uhr Bhf. Bernau, 10 Uhr S-Bhf. Tegel, Wanderführerin: Heide Urban, Tel. (030) 41 55 99 43
- **Samstag, 5. Juni:** Busfahrt nach Schwerin, Treff: 6.45 Uhr Bhf. Bernau, Wanderführer: Georg Riewoldt, Tel. 76 55 67
- **Samstag, 5. Juni:** Radtour von Angermünde nach Templin (zweimal Bahn, ca. 50 km), Treff: 8.30 Uhr Bhf. Bernau (Vorplatz), Wanderleiter: Gerd Bäsler, Tel. (030) 9 44 64 47.

Nichtamtlicher Teil

Blut spenden beim DRK

Die Möglichkeit, Blut zu spenden, besteht laut Auskunft des DRK wieder am Freitag, dem 4. Juni, 16–19 Uhr in der DRK-Geschäftsstelle Börnicker Chaussee 1 (Bahnhofspassage). Weitere Informationen unter Tel. (0 33 38) 7 53 86.

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr

Im April sind die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bernau bei Berlin 31 Einsätze gefahren. Sie mussten 16 Brände löschen und 15-mal technische Hilfe leisten.

Rentenberatung der Freidenker

Rentenberatungen bieten der Freidenker Barnim e. V. und die Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrechten und Menschenwürde wieder am 27. Mai von 9.30 bis 11.30 Uhr im Seniorenbüro an der Breitscheidstraße 43 a (Treff 23) an. Informationen dazu unter Tel. (0 33 38) 3 96 31.

Pflegende Angehörige treffen sich

Am 3. Juni, 14 Uhr trifft sich im Servicezentrum Gesundheit und Pflege, Zepernick Chaussee 7 in Bernau der „Kreis pflegender Angehöriger“. Notarin Kristin Stöber spricht über die rechtliche Absicherung für Alter und Pflege (Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung). Anmeldung unter Telefon (0 33 38) 75 01 00.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

- **10.–17.5.:** ZÄ Karin Gehrz, Berliner Straße 67, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 23 41, priv. (03 33 98) 7 73 50
- **17.–24.5.:** ZÄ Insa Riechers, Neue Kärntner Str. 2, 16341 Panketal/Schwanebeck, Tel. (030) 91 20 21 61, priv. (01 60) 97 35 40 49
- **24.–31.5.:** Dr. Brigitte Fritz, Börnicker Chaussee 1–2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 89 77
- **31.5.–7.6.:** ZÄ Victoria Ostwald, Jahnstraße 52, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 7 52 70, priv. (01 71) 4 56 17 92
- **7.–14.6.:** ZA Hans-Joachim Schönberg, Landsberger Chaussee 13/14, 16356 Eiche, Tel. (030) 9 91 80 91, priv. (030) 65 26 47 80

Anwesenheit in der Praxis sonnabends, sonn- und feiertags von 9 bis 12 und von 17 bis 18 Uhr, danach tel. Bereitschaft.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Christlich-missionarische Gemeinschaft

Gottes- und Kindergottesdienste
sonntags 10 Uhr
Offener Abend zum Lob Gottes
jeden 3. Sonntag im Monat 18 Uhr
Frauenfrühstückstreffen
jeden 2. Donnerstag im Monat 9 Uhr
Suppenküche
dienstags bis freitags 12.30–13.30 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Christuskirche

Gottes- und Kindergottesdienst
sonntags 10 Uhr; 23.5.: Pfingstgottesdienst vor dem Krankenhaus Bernau
Veranstaltungen
Jeden 2. und 4. Montag 16 Uhr: Offene Kirche; dienstags 15.30 Uhr: Kindertreff; mittwochs 19.30 Uhr: Bibelgespräch

Ev. Kirchengemeinden

Gottesdienst in der St.-Marien-Kirche
sonntags 10.15 Uhr; Pfingstsonntag, 23.5., 10.15 Uhr: *Tauferinnerung mit Abendmahl*; So., 30.5., 10.15 Uhr: *Konfirmation der Kirchengemeinde Zepernick*

Gottesdienst in Börnicke (Kirche)

- Pfingstsonntag, 23.5., 9 Uhr
- So., 6.6., 9 Uhr

Gottesdienst in Ladeburg (Kirche)

- Pfingstsonntag, 23.5., 10.15 Uhr
- So., 13.6., 10.15 Uhr

Veranstaltungen

- Do., 20.5., 19 Uhr, Lutherzimmer: „Unsere Zeit – wie wir sie nutzen und ausfüllen“

Konzerte in der St.-Marien-Kirche

- Pfingstsonntag, 23.5., 20–23 Uhr: *Nacht der Offenen Kirchen*, 20 Uhr: *Konzert der Gruppe „between the shadows“*, Musik von Loreena McKennitt, Eintritt frei, Kollekte erbeten

- Mi., 2.6., 16.30 Uhr: *Orgelmusik für Kinder „Die Orgelmaus“*, Musik von Karl-Peter Chilla, Orgel: Britta Euler, Eintritt frei, Kollekte erbeten

- Fr., 11.6., 19.30 Uhr: *Chorkonzert zum Hussitenfest*

Kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu

Gottesdienste

So. 8.30 Uhr, Di. 9 Uhr, Fr. 18 Uhr, im Marienmonat freitags um 17.30 Uhr Maiandachten

- So., 30.5., 10 Uhr: *Dekanatstag Chorin – Gottesdienst, Mittagsprogramm, Schlussandacht*

- Do., 3.6., 18 Uhr: *Fronleichnam*
- So., 6.6., 10 Uhr: *Festgottesdienst mit Prozession und anschl. Gemeindefest*
- Fr., 11.6., 18 Uhr: *Patronatsfest, anschl. Begegnung und Imbiss*

Veranstaltungen

- Sa., 8.5., 10–15 Uhr: 6. *Kinderkirchentag/St. Konrad*
- So., 23.5., ab 20 Uhr: *Pfingsten – Nacht der offenen Kirchen*

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Bernau bei Berlin – amtliches Bekanntmachungsblatt

Herausgeber und V. i. S. P.: Stadt Bernau bei Berlin, Der Bürgermeister, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 3 65-0, Fax (0 33 38) 3 65-1 05, E-Mail: stadtverwaltung@bernaubei-berlin.de (Hinweis: Kein elektronischer Rechtsverkehr!), Internet: www.bernaubei-berlin.de

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen: Bezogen werden kann das Amtsblatt bei der Stadt Bernau bei Berlin, Hauptamt, Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin gegen Entrichtung der Portokosten in Höhe von jeweils 1,38 Euro. Auflage: 18.500 Exemplare.

Sprechzeiten der Stadtverwaltung: Di. 8.30–12, 13–17.30 Uhr (Einwohnermeldeamt bis 18.30 Uhr, Bürgermeister 13–17 Uhr), Do. 8.30–12, 13–15.30 Uhr, Fr. 9–12 Uhr

Erscheinungsweise: mindestens 10-mal jährlich

Redaktion und Satz: Stadt Bernau bei Berlin, Pressestelle, Tel. (0 33 38) 3 65-1 07, Fax (0 33 38) 3 65-1 05

Redaktionsschluss: 10. Mai 2010. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten behält sich der Herausgeber das Recht zum Kürzen vor.

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Druck des Amtsblatts: Druckerei Blankenburg GbR, Börnicker Straße 13, 16321 Bernau bei Berlin, Telefon (0 33 38) 55 59, Fax (0 33 38) 75 61 50, E-Mail: info@druckerei-blankdruck.de (Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.12.2003.)

Vertrieb: PZN Pressezustellservice Niederbarnim, Breitscheidstraße 48, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. (0 33 38) 3 89 62